



. PRESSEMITTEILUNG

Abg.z.NR Robert Laimer

Laimer: Autarke Kasernen für starke Regionen

Cook & Chill einschränken, Wirtschaft stärken

Die Corona-Krise verlangt Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Ein 5-Parteien-Antrag im Landesverteidigungsausschuss für autarke Kasernen kann dabei helfen. SPÖ-Wehrsprecher Robert Laimer fordert zusätzlich eine Einschränkung der Cook & Chill Versorgung der Kasernen, um Arbeitsplätze zu schaffen und die lokale Wirtschaft zu stärken.

Allparteien-Antrag für autarke Kasernen

Wien/St. Pölten (01. Juni 2021) – Im heutigen Landesverteidigungsausschuss wurde ein 5-Parteien-Antrag beschlossen, der Bundesministerin Tanner auffordert, ein Gesamtkonzept für autarke Kasernen inklusive budgetärer Maßnahmen in ganz Österreich bereitzustellen. Dadurch sollen mehr Kasernenstandorte in Österreich über eine eigene Versorgungsinfrastruktur verfügen, um im Krisen- und Katastrophenfall als Schutz- und Rückzugsorte zu dienen. SPÖ-Wehrsprecher Robert Laimer ist erfreut, möchte aber weitergehen: „Dass sich alle Parteien für diesen Schritt zu einer resilienten Gesellschaft ausgesprochen haben, ist ein Fortschritt. Die Selbstversorgung der Kasernen sollte aber weitergedacht werden. Das Cook and Chill-System im Bundesheer ergibt nur für Großräume wie Wien Sinn, die Regionen und Kasernen würden von der Selbstversorgung massiv profitieren.“

Cook & Chill einschränken - Regionen stärken, Arbeitsplätze schaffen

Die Corona-Krise verlangt Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Schaffung von Arbeitsplätzen. Durch eine Beschränkung des Cook & Chill auf Großräume kann dieser Notwendigkeit entgegengekommen werden, bei gleichzeitiger Verbesserung der Versorgung der Soldaten. Dabei profitieren Bäckereien, Landwirte und Küchenbetriebe von einer verbesserten Auftragslage, tausende Arbeitsplätze könnten so geschaffen werden. Miteinander ginge auch die Aufwertung des Kochberufes beim Bundesheer – in den „Fertigungsküchen“ der Kasernen wird das gelieferte Essen nur erhitzt.

Auch der Zielsetzung den regionalen Anteil der Verpflegung des Bundesheeres auf 90 Prozent zu steigern, kann mit dieser Maßnahme geholfen werden. Es ist fragwürdig wie sehr dieses Ziel mit Zentralküchen erreicht werden kann. Zusätzlich werden die Rationen so über hunderte Kilometer mit LKWs transportiert, was den Straßenverkehr und die Umwelt belastet und enorme Mengen Plastikmüll produziert. Eine Reduktion dieser Umweltbelastung kann ein weiterer positiver Beitrag dieser Maßnahme sein.

Robert Laimer: „Autarke Kasernen sind starke Wirtschaftstreiber für die Regionen. Von einem Rückfahren des Cook & Chill profitieren alle. Die Soldaten werden wirklich regional verpflegt, die lokale Wirtschaft bekommt einen Aufschwung und die Kasernen werden unabhängiger.“